

Aus Nah und Fern.

Der Große Rat hat den Regierungsrat ermächtigt mit dem Inkrafttreten des neuen Fahrplanes der Basler Straßenbahnen, also auf den 15. Mai 1930, zwei Autobus-Linien in Betrieb zu nehmen. Der zur Anschaffung von 6 Autobussen erforderliche Kredit ist bewilligt worden. Durch diesen Beschluß ist ein langjähriger Wunsch der Einwohnerschaft von Bettingen seinem Ziel nahe gerückt. Es ist nicht zuletzt das Verdienst des Herrn Fritz Bertschmann-Basler, der die Interessen Bettingens längere Zeit im Großen Räte vertreten hat und sich stets für eine zweckmäßige Verbindung zwischen Basel und seiner Gemeinde mit Energie eingesetzt hat.

Es sind zwei Autobuslinien vorgesehen und zwar eine von Kleinhüningen durch die Hochbergerstraße-Horbürgstraße-Hammerstraße-Drahtzugstraße-Klaraplatz-Klaragraben-Grenzacherstraße-Hörnli.

Die zweite Linie führt vom Klaraplatz durch die Klarastrasse-Riehenstraße-Burgstraße zum Bahnhof Riehen über den Wenkenhof nach Bettingen.

Während den Hauptverkehrszeiten sollen alle 12 in den übrigen Tageszeiten alle 24 Minuten Wagen verkehren. Die Fahrzeit Klaraplatz-Bettingen wird auf 22 Minuten berechnet. Ein großer Vorteil an diesem neuen Verkehrsmittel ist die Benützung des Trams und die Abgabe von Umsteigebillets für die Autobusbenützung.

Es ist ohne weiteres zuzugeben, daß die getroffene Lösung der Verkehrsfrage zwischen Basel und Bettingen keine sehr glückliche zu sein scheint. Jedoch wird sich in der Praxis zeigen, wie und wo Verbesserungen getroffen werden können. Die zweckmäßigste Linienführung nach Bettingen wäre folgende gewesen: Klaraplatz-Grenzacherstraße-Bettingerallee-Kohlstieg-Grenzacherweg-Mühlestiegweg-Wenkenhof-Bettingen. Durch sie wären Ansiedlungen berührt worden, die jetzt noch ziemlich weit ab vom Verkehr liegt. Die Kolonie Gartenfreund und das Gebiet am Grenzacherweg und am Mühlestiegweg bleiben unberührt. Diese Linienführung war aber jetzt noch nicht möglich, da die Straßen beim Hörnligottesacker und der Grenzacherweg noch nicht definitiv erstellt sind. Nicht klar ist, warum der Autobusverkehr zum Bahnhof Riehen geführt wird. Jedenfalls muß dafür Sorge getroffen werden, daß die Passagiere von Bettingen am Klaraplatz, der Ausgangstation in erster Linie das Recht haben, die Plätze zu belegen, denn gerade sie haben auch bei der relativ kurzen Fahrzeit nicht soviel Mittagspause übrig, daß für sie nicht gleichgültig ist, ob sie den ersten Wagen benützen, oder einige abwarten müssen. Aber wie gesagt, das alles wird sich im Laufe der ersten Zeit zeigen und man wird an letzter Stelle darnach trachten müssen alle möglichen Verbesserungen im Betrieb so schnell als tunlich durchzuführen. Denn von einer intensiven Ausnützung der Fahrgelegenheit wird der finanzielle Erfolg abhängig sein. Es ist wohl zum vornherein vorgesehen, daß wenigstens in der ersten Zeit, mit einem Ertrag der beiden Autobuslinien nicht gerechnet werden darf.